

Zum Gründen motivieren

SIEGEN Fördervertrag des Kooperationsprojekts „Unternehmerisch handeln macht Schule“ steht

tihö ■ In der heutigen Zeit werden in Deutschland immer öfter Unternehmen aufgegeben, weil sich kein geeigneter Nachfolger findet. Hierdurch wächst die Gefahr, dass Arbeitsplätze in der Region verloren gehen. Um vor allem jungen Menschen den Weg in die Selbstständigkeit zu weisen, wurde das Kooperationsprojekt der Universität Siegen und der Sparkassenstiftung Zukunft „Unternehmerisch handeln macht Schule“ ins Leben gerufen.

„Ziel des Projekts ist es, Schüler für das Thema einer Unternehmensgründung oder -übernahme zu sensibilisieren“, erklärte Prof. Dr. Ilona Ebbers vom Zentrum für ökonomische Bildung Siegen (ZöBiS). Das Programm „Unternehmerisch handeln macht Schule“ führe Schüler über einen längeren Zeitraum hinweg schrittweise an das Thema des unternehmerischen Denkens und Handelns heran und versuche dadurch, bei ihnen einen „Unternehmergeist“ zu entwickeln, so Ebbers.

Gestartet wird das wissenschaftliche Projekt, das mit rund 60 000 Euro von der Sparkassenstiftung Zukunft gefördert wird, am 1. Januar 2010 am Zentrum der Universität Siegen für ökonomische Bildung Siegen. Das Berufskolleg Wirtschaft und Verwaltung Siegen agiert hierbei als Pilotschule. In den kommenden 18 Monaten wird das bislang einmalige Projekt entwickelt und in verschiedenen Bildungsgängen des Kollegs auf unterschiedlichen Anspruchsniveaus praktisch erprobt. Hierbei würden praxisnahe Methoden wie Rollen- und Planspiele gelehrt, sowie Prozesse, die simulierten, was in bestimmten Situationen, wie beispielsweise einem Gespräch mit dem Kreditgeber zu beachten sei. Sie seien an der Aufgabe einer unternehmerischen Selbstständigkeit orientiert, so Prof. Dr. Ebbers.

„Die Themen werden hierbei in den Stundenplan integriert, und die Schüler



Prof. Dr. Johann Peter Schäfer, Harald Peter, Prof. Dr. Ilona Ebbers und Karl-Heinz Bremer (v. l.) bei der Unterzeichnung des Fördervertrags.

Foto: tihö

können sich die Veranstaltungen für den Differenzierungsbereich anrechnen lassen“, schilderte der Schulleiter des Berufskollegs, Karl-Heinz Bremer, das Vorgehen. „Wir arbeiten gerne an diesem Projekt mit“, so Bremer weiter. Hier werde ein Konzept entwickelt, das in der Bildungslandschaft fehle und den Schülern die Möglichkeit gebe, zusätzliche Qualifikationen zu erwerben. Gleichzeitig fühle sich die Schule auch verpflichtet, zur wirtschaftlichen Entwicklung in der Region beizutragen.

„Zielgruppe des Projekts sind Schüler aller Schulformen, denn die Module werden so entwickelt, dass sie flexibel in allgemein- sowie in berufsbildenden Schulen eingesetzt werden können“, erklärte Prof. Dr. Ebbers. So können interessierte Schulen auch schon während der Projektlaufzeit hinzukommen. „Die Uni versucht durch das Projekt die Verbindung mit der

Region zu stärken und hofft, diejenigen, die bislang nicht daran gedacht haben, sich selbstständig zu machen, dafür zu begeistern, dies eventuell doch zu tun“, so Prof. Dr. Johann Peter Schäfer, Kanzler der Universität Siegen.

Entlohnt für ihre Mitarbeit an dem Projekt werden die Schüler nicht nur durch das vermittelte Wissen. Wer nämlich anschließend an der Universität Siegen ein Studium beginnt, kann sich Kreditpunkte im betriebswirtschaftlichen Studium „Kleine und mittlere Unternehmen“ anrechnen lassen. „Es wäre ein tolles Ergebnis des Projekts, wenn unsere Mittelstandsregion zu einer Gründerregion würde“, sagte Harald Peter, Vorstandsmitglied der Sparkassenstiftung Zukunft. Die ersten Früchte werde man anhand des Gründerpotenzials in fünf bis neun Jahren sehen können.